



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung
des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der
Stadt Eberswalde am 11.11.2009, 18:15 Uhr,
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum
3. Etage, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der gemeinsamen Sitzung des ABPU, des ABJS und des AKSI vom 29.09.2009
4. Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der außerplanmäßigen 6. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport vom 21.10.2009
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Informationen des Vorsitzenden
7. Einwohnerfragestunde
8. Informationen aus der Stadtverwaltung
9. Informationsvorlagen
10. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 11.1. **Vorlage:** BV/281/2009 **Einreicher/
Zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2010 (1. Lesung)

- 11.2. **Vorlage:** BV/283/2009 **Einreicher/
Zuständige Dienststelle:**
40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport
23 - Liegenschaftsamt

**Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Kita
Sonnenschein**

- 11.3. **Vorlage:** BV/271/2009 **Einreicher/
Zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

**Fortschreibung des Integrierten programmübergreifenden
Stadtteilentwicklungskonzeptes für das Brandenburgische
Viertel (IPStEK 2009)**

- 11.4. **Vorlage:** BV/285/2009 **Einreicher/
Zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

**Projekt am Standort - Puschkinstraße 13 - Beschluss
über die Finanzierung der Kita**

- 11.5. **Vorlage:** BV/284/2009 **Einreicher/
Zuständige Dienststelle:**
40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

**Projekt am Standort Puschkinstraße 13 - Beschluss über
die Vorzugsvariante**

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), Herr Hoeck, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 7. Sitzung des ABJS um 18.15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind acht Stadtverordnete anwesend (**Anlage 1**). Herr Pieper wird durch Frau Dr. Pischel vertreten und Herr Hartmann durch Herrn Postler.

TOP 3

Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der gemeinsamen Sitzung des ABPU, des ABJS und des AKSI vom 29.09.2009

Herr Hoeck fragt an, ob es Anmerkungen, Einwendungen oder Ergänzungen zur Niederschrift vom 29.09.2009 gibt.

Frau Schostan bittet um eine Änderung auf der Seite 5, TOP 6, Absatz 3: die Formulierung „*Frau Schostan hat Bedenken, was die ...*“ ist zu ändern, da diese Aussage so nicht stimmt. In der Präsentation wurden zwei Raumgrößen vorgestellt - ein großer und ein kleiner Raum. Im Protokoll ist aufzunehmen: „Frau Schostan weist darauf hin, dass die Raumgrößen zu gering für die zu betreuenden 30 Kinder erscheinen (auf zwei Räume verteilt)“.

Da es keine weiteren Anmerkungen, Einwendungen oder Ergänzungen gibt, bittet Herr Hoeck um die Abstimmung der Niederschrift, die **mehrheitlich mit der Änderung bestätigt** wird.

TOP 4

Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der außerplanmäßigen 6. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport vom 21.10.2009

Herr Hoeck fragt an, ob es Anmerkungen, Einwendungen oder Ergänzungen zur Niederschrift vom 21.10.2009 gibt. Da es keine Anmerkungen, Einwendungen oder Ergänzungen gibt, bittet Herr Hoeck um die Abstimmung der Niederschrift, die **mehrheitlich bestätigt** wird.

TOP 5

Feststellung der Tagesordnung

Herr Hoeck fragt an, ob es Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung gibt. Da dies nicht der Fall ist, wird die Tagesordnung **einstimmig bestätigt**.

TOP 6

Informationen des Vorsitzenden

1. Herr Hoeck erinnert an eine Anfrage von Herrn Wrase, die er in einer der letzten Sitzungen gestellt hatte und fragt, ob von Seiten der Ausschussmitglieder noch Bedarf besteht, die nächste Sitzung am 02.12.2009 im Fritz-Lesch-Stadion durchzuführen? Die Ausschussmitglieder sprechen sich für den vorgeschlagenen Tagungsort aus. Herr Hoeck bittet die Ausschussmitglieder daran zu denken, entsprechendes Schuhwerk mitzubringen.
2. Weiterhin fragt Herr Hoeck an, ob aus Sicht der Ausschuss-

mitglieder unbedingt die Januarsitzung stattfinden muss, da die Vorbereitungen für die Januarsitzung genau auf Weihnachten fallen. Zum anderen ist die Sitzung laut Terminkalender mit einem Sternchen versehen, so dass die Sitzung auch nach Bedarf stattfinden könnte. Beschlussvorlagen sind von Seiten der Verwaltung nicht vorgesehen. Es wird in der Dezembersitzung entschieden.

3. Herr Hoeck gibt den Hinweis, dass im Protokoll vom 21.10.2009 eine Änderung auf der Seite 3, TOP 7, Punkt 2 vorgenommen wurde. Herr Landmann hatte versehentlich mitgeteilt, dass die entsprechenden Angebote für die Containerlösung der Kita „Sonnenschein“ bei ca. 140 T€ liegen. Die Angebote liegen jedoch bei ca. 160 T€, die in der Beschlussvorlage auch ersichtlich sind.

TOP 7

Einwohnerfragestunde

Herr Gerhard Kohn, Karl-Marx-Platz 5, 16225 Eberswalde:

Herr Kohn hat eine Anfrage zur Kindertagesstätte in der Puschkinstraße. Sein Grundstück grenzt direkt an das der in Zukunft entstehenden Kindertagesstätte. Nach dem er die Unterlagen oberflächlich studiert hat möchte er wissen, ob daran gedacht worden ist, die Kindertagesstätte um einen Kindergarten zu erweitern. Des Weiteren möchte er wissen, ob sich das Kita-Gebäude über das Gebäude der jetzigen Schule hinaus erstrecken wird.

Herr Landmann sagt, dass die Kindertagesstätte ein Kindergarten ist. Die Außenfläche der Kita wird sich außerdem über das Gebäude der jetzigen Schule erstrecken.

Herr Kohn berichtet, dass er im Zuge der Vorstellungen der Stadt Eberswalde aus dem Jahre 1996 und 97 sich mit dem fraglichen Territorium näher befasst hat. Dabei kam heraus, dass zu DDR-Zeiten auf dem Gelände ein Schornstein der ehemaligen chemischen Fabrik eingelagert worden ist, mit all seinen Rückständen. Ihm liegt dazu ein Gutachten vor, welches aussagt, dass das Gelände hoch kontaminiert ist und für derartige Zwecke müsste der Boden ausgetauscht werden. Es gab Gedanken, die gesamte Fläche aufzuschütten. Dies hält er für nicht so günstig, da man das umliegende Gelände mit betrachten muss. Aus seiner Sicht ist ein Kinderspielplatz an diesem Ort denkbar ungeeignet. In einer Ortsbegehung wurde Herrn Hintze vom Bauamt dieser Fakt kurz vorgetragen. Ebenso wurde am 20.10.09 Herrn Rittmeier vom Liegenschaftsamt das Problem dargestellt. Beide Stellen müssten sich mit den entsprechenden Unterlagen befassen. Herr Kohn erinnert in diesem Zusammenhang an das Bebauungsplanvorhaben Weinbergstraße, Nr. 115.

Herr Postler erscheint um 18.25 Uhr.

Herr Landmann sagt, dass dieser Umstand der Verwaltung bereits bekannt ist und entsprechende Untersuchungen gelaufen sind. Diese Angelegenheit wird auch im Fokus der Verwaltung bleiben.

Frau Leuschner fügt hinzu, dass aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse ein aktuelles Gutachten erstellt wird. Sie geht davon aus, dass die erforderlichen Altlasten-/Sanierungsarbeiten, die im Zusammenhang mit der künftigen Nutzung stehen, dann auch vorgenommen werden.

TOP 8

Informationen aus der Stadtverwaltung

1. Herr Landmann erklärt, inwieweit Sportvereine, die die Sporthalle in der Fritz-Weineck-Straße nutzen, über den beschlossenen Verkauf dieser Sporthalle durch die Verwaltung informiert wurden. Zu dem Zeitpunkt, als die Verwaltung mit den Vereinen über die Sportgebührensatzung beraten hatte, wurde schon die Information über den Verkauf dieser Sporthalle gegeben. Da die Verwaltung die Nutzungsverträge vorsorglich nur bis zum Jahresende abgeschlossen hatte, hat es zwischenzeitlich mit einigen Vereinen, die sich telefonisch an die Verwaltung gewandt haben, Abstimmungen gegeben. Die Verwaltung wird nach anderen Ausweichmöglichkeiten suchen bzw. mit dem Landkreis Barnim (LK BAR) in Verbindung treten. Am 02.12.09 erfolgt nochmals eine Information dazu im Ausschuss. Im Wesentlichen wird es für die Sportvereine zu keiner Verschlechterung bei den Gebühren kommen. Wichtig ist auch, dass sich der LK BAR dazu durchgerungen hat, die Nutzung im Kinder- und Jugendbereich unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.
2. Herr Landmann erinnert an die Einladung zum Workshop des Synagogengrundstücks, der am 15.11.09 um 14.00 Uhr stattfindet. Bisher liegen wenige Rückmeldungen von den Stadtverordneten vor. Wer noch teilnehmen möchte, sollte sich bitte so schnell wie möglich melden.

TOP 9

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 10

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Nachdem im Hauptausschuss das Personalentwicklungskonzept (PEK) vorgestellt wurde, hat Frau Schostan mit Herrn Gatzlaff gespro-

chen. Unter Bezugnahme auf das Erzieherpersonal wurde geäußert, dass sich die Verwaltung auch an die Fachschulen wenden möchte. Auf eine dbzgl. Anfrage im September erhielt Frau Schostan von Frau Ladewig die Auskunft, dass es im Oktober wohl solche Gespräche geben wird. Sie möchte wissen, ob solche Gespräche inzwischen erfolgt sind oder andere Konzepte erarbeitet wurden.

Frau Ladewig sagt, dass die Verwaltung momentan zweigleisig fährt. Zu einem führt die Verwaltung ein Pilotprojekt mit der Agentur für Arbeit, welches im Februar 2010 starten wird, durch. Das Fachamt wird dazu Ende Januar mit der Fachschule in Neuruppin, Herrn Dr. Ziesow eine Zusammenkunft haben, um dort die Praktikantenbetreuung zu besprechen bzw. abzusichern. Den direkten Weg zu den Fachschulen möchte die Verwaltung erst einmal zurückstellen, weil bestimmte Bestrebungen - vielleicht in Richtung Ganztags - an einzelnen Schulen avisiert sind. Die Antragsfristen laufen beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport jedes Jahr bis Mitte Dezember. Von daher weiß die Verwaltung noch nicht, inwieweit sich Ganztagsschulmodelle realisieren werden.

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Vorlage: BV/281/2009

Einreicher/

Zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2010 (1. Lesung)

Herr Landmann erinnert zunächst an die schwierige Haushaltsdiskussion und an die zunehmenden Probleme, die die Verwaltung in den nächsten Jahren haben wird. Zum Haushalt 2010 ist zu sagen, dass die Mittel, die zum ordnungsgemäßen Betrieb der Schulen und Kitas benötigt werden, sich auch im Haushalt wiederfinden. Gleiches gilt auch für den freiwilligen Bereich, wie z. B. für die Schul- und Sportprojekte sowie den Kinder- und Jugendbereich. Die Mittel, die für investive Zwecke vorgesehen waren, sind ebenfalls im Haushalt eingestellt.

Herr Landmann berichtet über eine neue Situation, die der Verwaltung erst seit wenigen Tagen bekannt ist. Nach den ausgiebigen Regenfällen in diesem Jahr ist festgestellt worden, dass die Dächer an drei Kitas nicht nur undicht, sondern im höchsten Maße beschädigt sind. Die Schädigungen könnten unter Umständen sogar zu statischen Problemen für diese Kitas führen. Die Dächer der Kitas wurden Anfang der 90er Jahre mit einer neuen Methode saniert. Die Verwaltung hat vorerst Notmaßnahmen eingeleitet, diese sind zwar nicht all zu teuer, aber auch nicht nachhaltig. Der jetzige Stand ist so, dass die Schäden so weit gediehen sind, dass die Dächer ihre Funktion als Wärmedämmung

nicht mehr wahrnehmen. Kommt jetzt noch Frost und Schnee hinzu, kann es zu statischen Problemen kommen. Bei der Kita „Kinderparadies Nordend“ ist die Situation ganz dramatisch, da der Dämmbelag vollständig durchnässt ist. In der Kita „Haus der fröhlichen Kinder“ und der Kita „Pusteblume“ sind die Schäden zwar sichtbar, aber noch nicht in dem Maße, wie sie in der Kita „Kinderparadies Nordend“ auftreten. Es ist aber damit zu rechnen, wenn der Winter vorbei ist, dass die Schäden größer werden. Sollte sich nach Abschluss der Prüfungen durch das Gebäudemanagement herausstellen, dass die Sanierungen sich nicht über die Jahre ziehen lassen, müssen in der HH-Planung gravierende Änderungen vorgenommen werden. Die Sanierung würde **pro Kita ca. 200 T€** kosten, die an anderer Stelle eingespart werden müssten. In der bisherigen HH-Planung wurde darauf geachtet, dass fast ausschließlich Maßnahmen durchgeführt werden, wo Auflagen auferlegt wurden.

Kurz vor Erarbeitung dieses Haushaltes wurde noch eine zusätzliche Maßnahme in Absprache mit dem Gebäudemanagement und mit der Kämmerei aufgenommen. Es handelt sich um die Vorlage „Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Kita „Sonneschein“, die heute ebenfalls auf der Tagesordnung steht und in der es um die Komplettsanierung des Hauses 1 geht. Die Sanierung des Hauses 2 steht noch aus. Der Umfang dieser Sanierungsmaßnahme beträgt ca. 560 T€. Die Verwaltung hat sich kurz vor Abschluss des Haushaltsentwurfes 2010 entschlossen, diese Maßnahme noch zusätzlich mit aufzunehmen.

Frau Dr. Brauns erinnert an das schreckliche Ereignis in einer Turnhalle in Österreich. In dem Fall sollte schnell gehandelt werden, damit sich solch ein Unglück nicht wiederholt.

Herr Zimmermann fragt an, ob nicht regelmäßig Dachbegehungen durchgeführt werden.

Herr Landmann sagt, dass aufgrund der Vorfälle die Bauordnungsamtsleiter des Landes eingeladen wurden, um hier u. a. die Statik an Einkaufszentren zu prüfen. Ob regelmäßige Begehungen vorgenommen werden, kann er nicht sagen. Zu mindestens ist einmal im Jahr der Schornsteinfeger auf dem Dach. Die Verwaltung wird sich aber danach erkundigen.

Herr Postler fragt an, ob geprüft wurde, da die Firma für die damaligen Dacharbeiten nicht mehr zu belangen ist, ob die Herstellerfirma des Dachbelages Garantieansprüche gibt.

Herr Landmann kann darüber keine Auskunft geben. Die Verwaltung wird den Hinweis prüfen.

Frau Schostan möchte von der Verwaltung wissen, in welcher Höhe der LK BAR das pädagogische Personal im Bereich der Kindertagesstätten bezuschusst.

Frau Ladewig erklärt, dass der LK BAR das pädagogische Personal im Bereich der Kindertagesstätten in Höhe von ca. 73 bis 76 % bezuschusst.

Herr Hoeck möchte wissen, wieso im HH-Planentwurf bei den Einnahmen und Ausgaben für die Sporthalle in Finow relativ viel Mittel zu sehen sind, obwohl die Sporthalle gerade an den LK BAR abgegeben wurde. Bei der Sporthalle „Schwärzeseesee“ verhält es sich genau anders herum. Es gibt noch keinen Beschluss zur Abgabe, trotzdem wurden die Mittel auf Null gefahren.

Herr Landmann vermutet, dass der Beschluss zur Abgabe der Sporthalle Finow gefasst wurde, nach dem der HH-Planentwurf stand. Ebenso verhält es sich bei der Sporthalle „Schwärzeseesee“. Die Verwaltung wird die beiden Sachverhalte prüfen.

TOP 11.2

Vorlage: BV/283/2009

Einreicher/

Zuständige Dienststelle:

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

23 - Liegenschaftsamt

Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Kita Sonnenschein

Frau Schostan berichtet über eine Beratung, die es nochmals zu diesem Thema innerhalb ihrer Fraktion gab. Dabei kam die Frage auf, ob man keine andere Möglichkeit eines Standorts gefunden hat. In diesem Zusammenhang kam die ehemalige Schwestern-Schule in der Carl-von-Ossietzky-Straße ins Gespräch. Wurde von Seiten der Verwaltung auch dieser Standort geprüft?

Herr Landmann sagt, dass Gespräche mit dem LK BAR geführt worden sind und u. a. auch dieses Objekt im Gespräch war. Der LK BAR hat selbst Eigenbedarf signalisiert.

Herr Schumacher kann dem nur zustimmen. Ihm ist bekannt, dass in dem Gebäude der ehemaligen Schwestern-Schule Ausweichklassen der ehemaligen Oberschule Mitte untergebracht worden sind. Des Weiteren befinden sich in diesem Gebäude auf keinen Fall geeignete Räume. Außerdem kommt noch die Feuchtigkeit im Keller hinzu. Aus seiner Sicht wäre dieses Gebäude kein Ausweichobjekt für die Kita-Kinder.

Herr Sieber bittet die Verwaltung, wegen des Containers auf die Sicherheitsbestimmungen zu achten. Da der Container aus einem anderen Bundesland kommt, könnten durchaus auch die Sicherheitsbestimmungen unterschiedlich sein.

Herr Landmann wird den Hinweis an das zuständige Fachamt wei-

terleiten.

Frau Ladewig informiert über ein dbzgl. Gespräch beim Landesjugendamt. Für diese Maßnahme hat die Verwaltung vom Landesjugendamt grünes Licht erhalten.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 161.100,00 € für
A: die Bereitstellung eines Containers in Höhe von 119.937,72 € (davon Mietkosten für 12 Monate 82.500,00 €),
B: Geländeerschließung gemäß Kostenaufstellung in Höhe von 41.076,60 €.
2. Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Kita Sonnenschein, Los Bereitstellung Container für Kita Betrieb in Höhe von 119.937,72 € wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma FAGSI Vertriebs- und Vermietungs GmbH, Coswig zu erteilen und die notwendige Geländeerschließung durchzuführen.

TOP 11.3

Vorlage: BV/271/2009

Einreicher/

Zuständige Dienststelle:

61 - Stadtentwicklungsamt

Fortschreibung des Integrierten programmübergreifenden Stadtteilentwicklungskonzeptes für das Brandenburgische Viertel (IPStEK 2009)

Herr Landmann gibt bekannt, dass die Vorlage im gestrigen Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt beschlossen wurde.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Integrierte programmübergreifende Stadtteilentwicklungskonzept (IPStEK) für das Brandenburgische Viertel -Fortschreibung 2009-.

TOP 11.4

Vorlage: BV/285/2009

Einreicher/

Zuständige Dienststelle:

Projekt am Standort - Puschkinstraße 13 - Beschluss über die Finanzierung der Kita

Herr Landmann gibt bekannt, dass die Vorlage im gestrigen Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt ebenfalls beschlossen wurde.

Frau Dr. Brauns fragt, ob bedacht worden ist, dass erhebliche Kosten zur Sanierung der Kontamination vielleicht eine Rolle spielen.

Herr Landmann sagt, dass der Verwaltung schon seit längerer Zeit das Problem bekannt ist und dazu Gutachten vorliegen. Das Liegenschaftsamt ist beauftragt, den Ankauf dieser Liegenschaft zu tätigen. Dieses Problem könnte beim Kaufpreis eine wichtige Rolle spielen.

Frau Schostan erkundigt sich danach, ob die Kosten zur Sanierung der Kontamination bereits in den vorliegenden Kosten enthalten sind.

Herr Landmann geht davon aus, dass dieser Betrag hier noch nicht berücksichtigt wurde und demzufolge dazu gerechnet werden muss.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt

1) dem Antrag auf außerplanmäßige Mittel im Haushalt 2009 für die Finanzierung des Vorhabens „Kindertagesstätte Bürger-Bildungs-Zentrum - Puschkinstraße 13“ Haushaltsstelle 61506.95000 in Höhe von 618.889 € (Eigenmittel: 61.889 €) aufzunehmen,

zu.

2) Der Bürgermeister wird beauftragt, in den Haushaltsentwurf 2010 für die Haushaltsstelle 61506.95000 einen Haushaltsansatz in Höhe von 896.200 € (Eigenmittel: 89.620 €)

und

3) Der Bürgermeister wird beauftragt, in den Haushaltsplanentwurf 2010 eine Verpflichtungsermächtigung für 2011 in der Haushaltsstelle 61506.95000 in Höhe von 285.000 € (Eigenmittel 28.500 €) aufzunehmen.

TOP 11.5

Vorlage: BV/284/2009

Einreicher/

Zuständige Dienststelle:

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Projekt am Standort Puschkinstraße 13 - Beschluss über die Vorzugsvariante

Herr Landmann gibt Informationen zum derzeitigen Stand.

Herr Dr. Steiner erinnert an die letzte Sitzung in der er nachgefragt hat, ob die Möglichkeit besteht, das Gebäude zu besichtigen. Die Besichtigung sollte sich nicht nur auf die Stadtverordneten beschränken, sondern auch von interessierten Bürgern genutzt werden können. Ist von Seiten der Verwaltung dbzgl. was geplant?

Herr Landmann sagt, dass in der Verwaltung darüber gesprochen wurde, wegen der kalten Jahreszeit ist aber vorerst von einem Besichtigungstermin abgesehen worden. Sollten die Ausschussmitglieder trotz der schlechten Witterung einen Besichtigungstermin wünschen, wird die Verwaltung diesen umgehend organisieren.

Frau Röseler erscheint um 19.15 Uhr.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Projekt am Standort Puschkinstraße 13, Bibliothek, Bürgerbildungszentrum und Kindertagesstätte, mit der Variante 4 als Vorzugsvariante zu und ermächtigt die Verwaltung, die weiteren Planungen zu beauftragen.

Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2010.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Haushaltsmittel gemäß Anlage 2 im Investitionsprogramm des Haushaltes 2010 zu berücksichtigen.

Herr Hoeck schließt die Sitzung des öffentlichen Teils um 19.20 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport

gez. Berg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

Vorsitzender:

Martin Hoeck

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Günter Schumacher

Ausschussmitglied:

Dr. med. Christel Brauns

Sabine Büschel

Ronny Hartmann

Vertreten durch Herrn Ingo Postler

Hans Pieper

Vertreten durch Frau Dr. Ilona Pischel

Angelika Röder

Monique Schostan

Dr. Andreas Steiner

sachkundige Einwohner/innen:

Prof. Johannes Creutziger

Torsten Duckert

Madlen Karbe

entschuldigt

André Koch

Elke Lewerenz

Ingo Rätz

entschuldigt

Martina Röseler

Hans-Ulrich Sieber

Rolf Zimmermann

Dezernenten:

Lutz Landmann

Beiräte gemäß Hauptsatzung:

Dennis Brzezinski

Rainer Kriewald

entschuldigt

Verwaltungsmitarbeiter/innen:

Ulrike Gerike

Burkhard Jungnickel

Kerstin Ladewig

Silke Leuschner